

Ortsbeirat Allendorf

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Braungart
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075
Telefax: 0641 306-2700
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 10.05.2019

Niederschrift

der 16. Sitzung des Ortsbeirates Allendorf
am Dienstag, dem 07.05.2019,
im Sitzungszimmer der Verwaltungsstelle, Mehrzweckhalle, Untergasse 34,
35398 Gießen-Allendorf.
Sitzungsdauer: 20:00 - 20:45 Uhr

Anwesend:

Ortsbeiratsmitglieder der SPD-Fraktion:

Herr Thomas Euler

Ortsvorsteher

Herr Tobias Blöcher

Frau Beate Karl

Herr Christian Schneider

(bis 20:40 Uhr)

Herrn Hans-Georg Volk

Ortsbeiratsmitglieder der FW-Fraktion:

Herr Gerd Euler

(bis 20:40 Uhr)

Frau Marion Viehmann

Ortsbeiratsmitglieder der CDU-Fraktion:

Herr Dirk Steinmüller

Vom Magistrat:

Herr Wolfgang Sahmland

Stadtverordnetenvorsteher:

Herr Frank Schmidt

Stadtverordnete:

Frau Monika Heep

Herr Hans Heller

Schriftführerin:

Frau Kerstin Braungart

Entschuldigt:

Herr Volker Arnold

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Gerda Weigel-Greilich

Stadträtin

Herr Ortsvorsteher Euler eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Stadtverordnetenvorsteher Frank Schmidt, der auf seine Einladung hin den Ortsbeirat Allendorf zum ersten Mal besucht. Anschließend stellt er fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist und gegen die Form und die Frist der Einladung keine Einwände erhoben werden.

Nachdem er vorschlägt, die nichtöffentliche Grundstücksangelegenheit zu TOP 9 „öffentlich“ aufzurufen, sofern zu ggf. auftretenden Fragen datengeschützte Informationen genannt werden, ergeben sich keine Einwände. Somit wird dieser vorgezogen und unter TOP 7 im öffentlichen Teil aufgerufen.

Geänderte Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Aussprache über die erfolgte Besichtigung
2. Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung des Ortsbeirates am 26.03.2019
3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
4. Sperrung der Zufahrtswege zum Allendorfer Wäldchen OBR/1649/2019
- Antrag der SPD-Fraktion vom 15.04.2019 -
5. Mehr Sicherheit im Flugverkehr OBR/1650/2019
- Antrag der SPD-Fraktion vom 15.04.2019 -
6. Bericht des stellv. Ortsvorsteher Euler zum Eigenkontrollbericht der ehemaligen Kreisabfalldeponie
7. Ankauf eines unbebauten Grundstücks in der Gemarkung Allendorf/Lahn STV/1604/2019
8. Mitteilungen und Anfragen
9. Bürgerfragestunde

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Aussprache über die erfolgte Besichtigung

Nach kurzer Beratung über die erfolgte Besichtigung des Endausbaus der Straße „Gerichtsspitz“ vor Beginn der Ortsbeiratssitzung hält **Herr Ortsvorsteher Euler** fest, dass hinter der Straße Gerichtsspitz und dem Vogelschutzgehölz „Ehrsamer Weg“ eine Mähschneise von 3 Metern eingehalten werden sollte, da sich dort eine ausgeprägte Vogelwelt ausgebreitet habe. Nach Berichten der Anwohner wäre die Schneise zurzeit sehr viel breiter.

Nachdem **Herr Stv. Heller** gerne gewusst hätte, wie sich die Planung hinsichtlich der geplanten Absperrung zwischen der Straße Gerichtsspitz und Ehrsamer Weg darstellen werde, fragt **Herr Ortsvorsteher Euler**, wann dem Ortsbeirat die finalen Planungen für den breiten Grünstreifen vorgestellt werden.

2. Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung des Ortsbeirates am 26.03.2019

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

Herr Ortsvorsteher Euler bezieht sich auf die vorliegende Ergebniskontrollliste und weist auf folgende Anträge hin, die noch unbeantwortet oder nicht erledigt seien:

Sperrung der Ortsdurchfahrt für den LKW-Schwerverkehr;

Beschluss des Ortsbeirates in der 7. Sitzung am 09.05.2017 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 24.3.2017, OBR/0597/2017

Befestigung des restlichen Teils des Festplatzes;

Beschluss des Ortsbeirates in der 10. Sitzung am 13.03.2018 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 06.02.2018, OBR/0996/2018

Herr Ortsvorsteher Euler weist bzgl. der enormen Löcher erneut auf die Dringlichkeit und Notwendigkeit zumindest einer schnellstmöglichen Ausbesserung hin.

Zebrastrifen in der Friedhofstraße;

Beschluss des Ortsbeirates in der 13. Sitzung am 20.11.2018 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 07.11.2018, OBR/1431/2018

Umbenennung der Mehrzweckhalle;

Beschluss des Ortsbeirates in der 13. Sitzung am 20.11.2018 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 07.11.2018, OBR/1430/2018

Weiterer Pavillon für die Grundschule „Kleebachschule“;

Beschluss des Ortsbeirates in der 14. Sitzung am 29.01.2019 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 17.01.2019

**4. Sperrung der Zufahrtswege zum Allendorfer Wäldchen OBR/1649/2019
- Antrag der SPD-Fraktion vom 15.04.2019 -**

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, die Zufahrtswege zum Allendorfer Wäldchen

- an der Allendorfer Straße,
- an der Straße „Altes Gericht“
- an der Wetzlarer Straße

für den PKW und LKW zu sperren und mit einer Durchfahrtsperre zu versehen.

Begründung:

Glücklicherweise wurde auf Anregung des Allendorfer Ortsbeirates vor rund 10 Jahren der Zufahrtsweg von der Hoppensteinstraße her gesperrt, denn Durchfahrtsverkehr hat sich gerne des Weges südlich des Allendorfer Wäldchens für Abkürzungen nach Dutenhofen oder Heuchelheim bedient. Später war auch mal der Zufahrtsweg an der Allendorfer Straße (am Kleinlindener Baugebiet „Riehlweg“) gesperrt. Diese Sperre wurde im Zuge von Baumaßnahmen entfernt, die zwischenzeitlich aber abgeschlossen sind.

Mittlerweile ist zu beobachten, dass PKWs am Allendorfer Wäldchen abgestellt werden, um zeitsparend Spaziergänge zu unternehmen, dass aus PKWs oder Kleintransporter im Wald illegal Müll abgelagert wird, dass PKWs bis an den südlichen Waldrand fahren, damit sich deren Fahrer dort sonnen können. Des Nachts wurden aber auch schon am südlichen Waldrand PKWs für Schäferstündchen abgestellt. Meistens kommen diese PKWs von der Allendorfer Straße her oder aus der Straße „Altes Gericht“ (nahe Kreisel), aber auch von der Wetzlarer Straße. Einige Fahrzeuge kamen aber auch vom Hellberg her.

Die Zufahrtswege sollen (wieder) gesperrt werden. Sonderberechtigungen für Feuerwehr, Forst, Landwirtschaft, Landschaftspflege und Jagdschutz sollten aber möglich sein.

Frau Karl verliest den Antrag und begründet diesen.

An der folgenden Beratung beteiligen sich **Herr Ortsvorsteher Euler, Frau Viehmann, Herr Volk** sowie **Herr Steinmüller**, der mitteilt, dass er dem Antrag in der gestellten Form nicht zustimmen könne. Seiner Meinung nach sollte die Zufahrtsmöglichkeit so belassen werden, damit z. B. ältere bzw. gehbehinderte Personen weiterhin die Möglichkeit haben, den Hoppenstein mit dem Auto zu erreichen, um dort spazieren gehen zu können.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich beschlossen (7 Ja: SPD/FW; 1 Nein: CDU)

5. Mehr Sicherheit im Flugverkehr

OBR/1650/2019

- Antrag der SPD-Fraktion vom 15.04.2019 -

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, im Gespräch mit dem der Fa. Pullout Skidive, dem Deutschen Fallschirmsport, dem Betreiber des Sonderlandesplatzes Lützellinden sowie der Flugaufsicht beim Regierungspräsidium Kassel dafür zu sorgen, dass von den vom Sonderlandeplatz Lützellinden aus betriebenen Fallschirmspringbetrieb keine Gefahr mehr für die Bevölkerung des Stadtteiles Allendorf/Lahn ausgeht.

Begründung:

Anfang April 2019 hat ein Fallschirmspringer eine Kamera aus großer Höhe verloren, die mit großer Wucht in ein Dach eines Hauses in der Straße Am Weinberg in Gießen-Allendorf/Lahn eingeschlagen ist. Wäre ein Mensch getroffen worden, hätte das sehr schlimme Folgen haben können.

Seit einigen Jahren stört das laute Fallschirmspringertransportflugzeug vom Typ Pilatus Porter viele Menschen in den Orten rund um den Sonderlandeplatz Lützellinden.

Mehrfach wurde in „runden Tischen“ besprochen und zugesichert, dass die Mittagspausen sowie die Platzrunden (also kein Überfliegen der Ortslagen beim Start und bei der Landung) eingehalten werden - teilweise mit Erfolg, häufig aber auch nicht. Zu dieser Lärmstörung ist hier nun die geschilderte Gefährdung gekommen.

So etwas darf sich nicht wiederholen, weil sonst nicht nur die Häuser, sondern auch die Gesundheit oder das Leben der Menschen gefährdet ist.

Die Freiheit des Einzelnen endet dort, wo die Freiheiten anderer eingeschränkt werden. Das Freizeiterleben weniger darf nicht zur Gefährdung der Masse führen.

Nachdem **Herr Blöcher** den Antrag vorträgt, wird über den Angelegenheit beraten. Es beteiligen sich **Herr Ortsvorsteher Euler, Herr G. Euler, Herr Volk** sowie **Frau Viehmann**, die über zwei Beobachtungen berichtet, wonach ein Fallschirmspringer fast in ihrem Garten landete und ein weiterer sein Ziel verfehlte und in der Feldgemarkung abgeholt werden musste.

Die folgende Frage von Frau Viehmann (s. Frage 1) und Herrn G. Euler (s. Frage 2) werden von der antragstellenden Fraktion ergänzend aufgenommen.

Über den folgenden geänderten Antrag lässt **Herr Ortsvorsteher Euler** abstimmen:

„Der Magistrat wird gebeten, im Gespräch mit dem der Fa. Pullout Skidive, dem Deutschen Fallschirmsport, dem Betreiber des Sonderlandesplatzes Lützellinden sowie der Flugaufsicht beim Regierungspräsidium Kassel dafür zu sorgen, dass von den vom Sonderlandeplatz Lützellinden aus betriebenen Fallschirmspringbetrieb keine Gefahr mehr für die Bevölkerung des Stadtteiles Allendorf/Lahn ausgeht.

Dabei sollten auch folgende Fragen beantwortet werden:

- 1. Ist es denn zulässig, dass das Transportflugzeug landet und startet während die Fallschirmspringer noch in der Luft sind und*
- 2. Ist es überhaupt zulässig, Fallschirmspringer über Ortslagen abzusetzen.“*

Beratungsergebnis: Ergänzt einstimmig beschlossen

6. **Bericht des stellv. Ortsvorsteher Euler zum Eigenkontrollbericht der ehemaligen Kreisabfalldeponie**

Nachdem **Herr G. Euler** seinen Bericht vorträgt, wird dieser der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Nach kurzer Beratung hätte **Herr Ortsvorsteher Euler** gerne gewusst, wann der defekte Motor denn endlich ausgetauscht werde.

Außerdem wird von ihm moniert, dass im Teil „Perspektive“ kein Wort über die Umwandlung der Wildblumenwiese in eine Bienenweide aufgeführt wurde. In diesem Zusammenhang teilt er mit, dass für die Kreistagssitzung am 13. Mai 2019 ein entsprechender Antrag vorliegt, die komplette ehemalige Kreisabfalldeponie in eine Wildblumenwiese zu verwandeln, so wie es der Ortsbeirat beschlossen hatte.

Nach verschiedenen Ausführungen über das Thema „Wildblumenwiese“ informiert er, dass auf einem Teil der öffentlich zugänglichen Fläche wahrscheinlich am 24. Mai 2019 ein ‘Einsätermin’ stattfinden werde, an dem Kinder des 3. und 4. Schuljahres der Kleebachschule sowie ein Teil der Vereingemeinschaft und hoffentlich auch Mitglieder des Ortsbeirates teilnehmen. Den genauen Termin werde er den Ortsbeiratsmitgliedern noch mitteilen. Ein Vorgespräch hierzu findet am 14. Mai 2019 um 18:30 Uhr statt.

Herr G. Euler ist der Auffassung, dass der Zaun auf dem Gipfel nicht weggenommen werden sollte, damit die Tiere (vor Menschen und Hunden) geschützt werden, worauf **Herr Ortsvorsteher Euler** eine Entfernung des Stacheldrahtes allerdings für notwendig halte.

7. Ankauf eines unbebauten Grundstücks in der Gemarkung Allendorf/Lahn **STV/1604/2019**

Herr Blöcher verlässt zu Beginn des Tagesordnungspunktes gemäß § 25 HGO den Sitzungsraum.

(Da es sich um eine nichtöffentliche Vorlage handelt, die ´nur öffentlich zur Abstimmung´ aufgerufen wird, wird hier nur das Beratungsergebnis angezeigt.)

Beratungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

8. Mitteilungen und Anfragen

➤ **Wahl Ortsgerichtsschöffe**

Herr Ortsvorsteher Euler informiert, dass für den verstorbenen Erhard Volk ein neuer Ortsgerichtsschöffe gewählt werden müsse und das Rechtsamt demnächst wieder eine Anfrage an den Ortsbeirat stellen werde. Im Vorfeld habe er die Fraktionsvorsitzenden angeschrieben und gefragt, wer Interesse an diesem Amt habe.

Herr Blöcher und **Herr Steinmüller** bitten zukünftig um entsprechende Mitteilung/Rückmeldung an den Ortsbeirat, wenn z. B. ein Ortsgerichtsschöffe (für das Ortsgericht II - Allendorf) ernannt wurde.

9. Bürgerfragestunde

➤ **Leerung der Mülleimer in der Flur durch einen ´freiwilligen Bürger´**

Auf Anfrage von **Herrn Otto Matzek** erklärt **Herr Ortsvorsteher Euler**, dass der ´freiwillige Bürger´ sein Engagement bzgl. der Leerung der Mülleimer wieder zurückgezogen habe, da die Kommunikation mit der Stadtverwaltung nicht funktioniert habe und nun weiter auf die freiwillige Aufräumaktion der Feuerwehr gehofft werden müsse.

Er bittet, bei Beobachtungen größeren Müllablagerungen, eine kurze Nachricht über den Mängelmelder an die Stadt zu geben oder dies direkt dem Stadtreinigungs- und Fuhramt mitzuteilen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ortsvorsteher die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am **Dienstag, 27. August 2019, um 20:00 Uhr**, statt.

Antragsschluss bei dem Ortsvorsteher ist Sonntag, 18. August 2019, 8:00 Uhr.

DER ORTSVORSTEHER:

(gez.) E u l e r

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) B r a u n g a r t